

46. ROCHE TISCHTENNIS-TURNIER VOM 1. MÄRZ 2008

Nochmals eine Zunahme der Teilnehmer, 83 Personen gemeldet, ergab um 5 % mehr Nennungen, die beste Clubleistung geht an TT-BAZ mit einem Punkt Vorsprung vor TT-Roche. (Bericht: D. Widor)

Die Turnierleitung mit Ruedy Buess, Jürg Weber, Christoph Winterhalter und mir, gab ihr Bestes um die 68 Herren und die 15 Frauen auf allen 14 Tischen den ganzen Tag über in 11 Kategorien zu steuern. 45 Mal starteten wir das Turnier mit der Kategorie Handicap, als Premiere begannen wir dieses Jahr mit dem Mixed- und den drei anderen Doppelkategorien. Danach wurden alle 6 Einzel in Gruppen ausgetragen und als letzte Kategorie wurde das Handicap gespielt. Diese Umstellung der Reihenfolge war mehrfach gut, 1. von 10:30 bis 15:30 waren immer alle Tische belegt, 2. die Beteiligung hat in drei Einzel Kategorien und dem Handicap zugenommen, 3. das Restaurant machte mehr Umsatz. Da nun alles so positiv abgelaufen ist, werden wir diese Reihenfolge auch im nächsten Jahr wieder so ausschreiben.

Nun zu den grossen Clubs und der besten Clubleistung. Obwohl Roche mit 11 Gemeldeten die meisten Teilnehmer hatte, vor BAZ mit nur 8 und Helvetia mit 7, reichte das nicht für die beste Clubleistung, diese ging mit 14,5 Punkten zum zweiten Mal an TT-BAZ.

Im Mixed-Doppel gab es eine Wiederholung des Finals vom Vorjahr, denn da trafen wieder Nicole Weber mit Thorsten Geisler auf Petra Kaufmann mit Daniel Giger. Diesmal brauchten Weber/Geisler fünf Sätze um zum zweiten Mal sich wieder als Sieger feiern zu lassen.

Im Damen- und im Herren A/B-Doppel gab es nur neue Paare und somit neue Sieger. Anders im Herren C/D-Doppel, denn Reto Scarpatetti spielt seit 2006 mit Michael Grimm. Sie waren einmal als zweite und letztes Jahr als dritte anzutreffen. Dieses Jahr reichte es dem Paar von Thomy zum ersten Rang.

Die Beteiligung in den Einzelkategorien im Vergleich zum Vorjahr war sehr unterschiedlich, im Herren A weniger, im Herren B um 5 mehr, im Herren C um 5 weniger, im Herren D um 9 mehr, im Damen B um 3 mehr und bei den Damen C wieder etwas weniger. Im Handicap ist das immer speziell, gemeldet haben sich um 3 mehr, aber teilgenommen haben Schlussendlich um 3 weniger. Da diese Kategorie nun als letzte und bei starker Zunahme der Einzelkategorien sehr spät fertig wird, wird es immer mehrere Abgänge geben.

Das Herren A wurde mit nur 5 anwesenden Spielern innerhalb einer Gruppe ausgespielt. Überraschend wurde es vom Spieler mit der tiefsten Klassierung gewonnen. Letztes Jahr gewann Oliver Körner noch die Herren B Kategorie, diese Saison endlich höher klassiert, schlägt er bereits im A zu und wird Sieger.

Im Herren B mussten zunächst aus je 5 Gruppen die besseren zwei eruiert werden um in die K.O. Tabelle zu gelangen. Da waren dann die Spieler von BAZ sehr stark vertreten. Sieger wurde Daniel Giger, der im Finale Marco Hugentobler mit 3:1 bezwang. Da Hansueli Widmer ebenfalls von BAZ den dritten Rang erreichte, sammelte TT-BAZ hier viele Punkte für die beste Clubleistung.

Das Herren C wurde letztes Jahr von Reto Scarpatetti gewonnen und auch dieses Jahr schaffte es kein Spieler den konsequenten Verteidiger zu stoppen. Jean-Pierre Lenders scheiterte im Halbfinal und Sergio Viva im Finale an Scarpatetti.

Im Herren D gab es einen ganz neuen Sieger von TTC-Münchenstein. Adil Koller war das erste Mal dabei und der Glückliche, dabei lag er im Final gegen Peter Steinbrunner in den Sätzen mit 0:2 in Rückstand, konnte aber die folgenden drei Sätze gewinnen und sich als Categoriesieger feiern lassen.

Das Damen B wurde zum zweiten Mal in Folge von Petra Kaufmann gewonnen, vor Susanne Perroulaz die nach der erst kürzlichen Babypause wieder begeistert Tischtennis spielt.

Im 2002 haben wir das letzte Mal ein Damen D ausgetragen, seither gab es immer nur ein oder zwei Teilnehmerinnen und die mussten dann im Damen C starten. So auch dieses Jahr, aber bei den C Damen waren auch sehr wenig vertreten und so gab es nur eine Gruppe. Gruppen-Siegerin wurde Marianne Kristen vor Beatrice Schneider.

Eine Stunde später starteten die 53 Teilnehmer mit der Handicap Kategorie. Der einzige A Klassierte Spieler war Roland Pfirter und er schaffte es bis in den Halbfinal wo er gegen seinen Clubkameraden Willi Laubscher verlor. Aus dem zweiten Halbfinal hatte sich Roger Tüscher gegen Daniel Giger den Finalplatz erspielt. Auch der Final blieb spannend bis zum letzten Punkt, Tüscher brauchte 5 Sätze um gegen Laubscher diesen Kategorien Sieg zu feiern.